

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 287.

Dienstag den 14. October.

1862.

Bekanntmachung, die Brief- und Zettelkasten der Gasanstalt betreffend.

Die, außer dem schon im Rathhausburchgange befindlichen, für Bestellungen an die Gasanstalt bestimmten Brief- und Zettelkasten sind an folgenden Punkten:

- 1) an der Lauchaer Straße, der Gartenstraße gegenüber,
- 2) hinter der Johanniiskirche,
- 3) auf dem Weststraßenplatz

aufgestellt worden. Die Einlagen in dieselben werden täglich Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr (ausgenommen Sonntags Nachmittags) von der Gasanstalt abgeholt werden. Wir überweisen sie hiermit dem Publicum zur Benützung, machen aber ausdrücklich darauf aufmerksam, daß dieselben nur dem oben angegebenen Zwecke zu dienen haben, und daß daher Briefe und andere Aufgaben, wenn sie, wie dies bisher mehrfach stattgefunden hat, irrtümlich in diese Brief- und Zettelkasten gelegt werden, auf weitere Beförderung nicht zu rechnen haben.

Leipzig, den 10. October 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Refs- und laufenden Conten werden andurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificat oder an deren Statt die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelismesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Nachhofsplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 28. October dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig den 9. October 1862.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Kessler, D. 3. 3.

Meßbericht.

IX.

Kurze Waaren zc.

Wir fassen unter der vorstehenden Ueberschrift auch diesmal jenes weite Gebiet zusammen, welches wir in Nr. VII unseres Berichts über die Ostermesse in seiner Mannichfaltigkeit überblickt haben: den englischen Begriff „hardware“ und die französischen „quincaille“ und „mercerie“; ferner Uhren, Glaswaaren, Porzellan, Steingut u. s. w.

Es wird unseren Lesern nicht uninteressant sein, wenn wir die Bedeutung dieses weiten Reiches und seiner Haupt-Provinzen für den hiesigen Meßverkehr überhaupt und den Einfluß, welchen auf letzteren theils die bekannten Verhältnisse in Oesterreich, Rußland, der Moldau und Wallachei seit dem Jahre 1857, theils der amerikanische Krieg geübt haben, so weit möglich in Zahlen darzustellen versuchen; dieselben beruhen durchgängig auf amtlichen Angaben.

Was zunächst den Eingang von Waaren aus dem freien Verkehr der Zollvereinsstaaten und Oesterreichs* betrifft, so betrug derselbe in nachstehenden Branchen zu den letzten Hauptmessen in Centnern:

Waarengattung.	Ostermesse.			Michaelismesse	
	1860.	1861.	1862.	1860.	1861.
Eisenwaaren	3081	3000	3822	3497	3936
Glaswaaren und Spiegel	2383	1750	2517	3150	3022
Feine Holzwaaren	1529	1620	1664	1365	1693
Instrumente	892	843	349	490	415
Kurze Waaren im engern Sinne, incl. Kupfer- u. Messingwaaren	6584	6296	6753	10305	10697
Federwaaren	2295	2625	2523	3994	3743
Porzellan und Steingut	3165	3559	2865	3730	4033
	20009	19693	20496	26531	27536

Man findet hiernach die in unserem früheren Berichte enthaltenen Angaben über den Eingang von Waaren, die sofort beim Uebertritt in den Zollverein zum Eingange verzollt worden sind.

Bemerkung bestätigt, daß der Verkehr in diesen Artikeln zur Herbstmesse, wo der Weihnachtsbedarf einen Hauptfactor bildet, stärker zu sein pflegt als in der Ostermesse; für den wirklichen Umsatz liegen freilich Zahlen nicht vor, indessen darf man wohl annehmen, daß im Großen und Ganzen die Einfuhr mit demselben sich in ein ziemlich regelmäßiges Verhältniß stellt.

Bei den ausländischen Industrie-Erzeugnissen sind getrennte Angaben für die einzelnen Branchen nicht vorhanden. Wir müssen uns daher mit Zahlen über den Eingang von ausländischen Fabrik- und Manufacturwaaren überhaupt begnügen. Zu bemerken ist dabei, daß jede „Meßperiode“ vom Schlusse der nächstvorhergegangenen Messe und für die laufenden Steuerconti vom Anfang des Contirungs-Semesters — 1. December und 1. Juni — an gerechnet wird und ferner, daß die jedesmaligen Contenbestände mit eingerechnet sind. Es betrug nun der Eingang ausländischer Industrie-Erzeugnisse

in der Ostermeßperiode . .	1859 Centner	19111,
= = = =	1860	= 17248,
= = = =	1861	= 16243,
= = = =	1862	= 19342,
= = Michaelismessperiode	1860	= 20868,
= = = =	1861	= 19367.

Von der letzten Zahl kommen auf den Eingang im Contirungs-verkehre, mithin auf den eigentlichen Großhandel,

Centner 15890,

während dieser in der entsprechenden Periode des Jahres 1857

Centner 29142,

also beinahe das Doppelte betrug. Die Kurzwaaaren im engeren Sinne sind an dem obigen Betrage von 15890 Ctr. mit 717 Ctr. beteiligt; also auch hier nicht der zehnte Theil der zollvereinsländischen Einfuhr.

Die obige auffällige Verminderung der Einfuhr seit dem Jahre 1857 erklärt sich aber wesentlich aus den Störungen, welche der Handel nach den Donauländern, nach Rußland, Polen und Oesterreich erlitten und deren Fortdauer auch in der gegenwärtigen Messe noch sich bemerklich gemacht hat, obgleich im laufenden Jahre eine Besserung dieser Verhältnisse nicht zu verkennen ist. — Die Wahrheit der vorstehenden Bemerkung ergibt sich aus der Vergleichung der nachstehenden Zahlen; es betrug nämlich der Absatz ausländischer Industrie-Erzeugnisse